

150 Jahre Gewerbeverband Basel-Stadt

Autor(en): Eduard Frei
Quelle: Basler Stadtbuch
Jahr: 1984

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/715723ce-3e3a-4222-a5dd-e22ec758f9bf>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

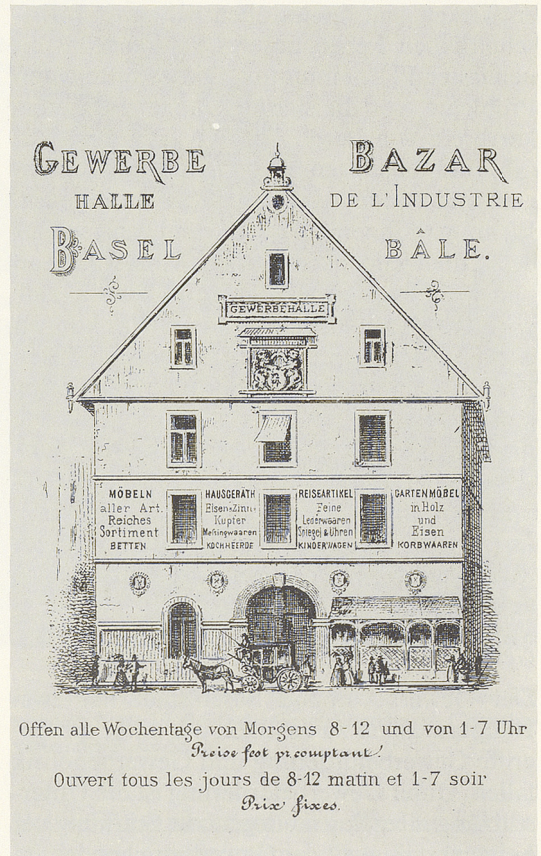
<https://www.baslerstadtbuch.ch>

150 Jahre Gewerbeverband Basel-Stadt

Dem Jahr 1984 kommt in der Geschichte der gewerblichen Wirtschaft unseres Stadtkantons besondere Bedeutung zu, konnte doch der Gewerbeverband Basel-Stadt auf sein 150jähriges Bestehen zurückblicken.

Die Französische Revolution brachte am Ende des 18. Jahrhunderts und zu Beginn des 19. Jahrhunderts die geistige Auseinandersetzung mit der modernen Zeit. Die Zunftordnungen wurden aufgehoben, die Handels- und Gewerbefreiheit eingeführt. In jene Wirren fiel auch die Kantonstrennung von Stadt und Land in den Jahren 1832/33, die den «Handwerkerverein von Basel» als neuzeitliche Organisation des Basler Handwerks und Gewerbes und als Vorläufer des heutigen Gewerbeverbandes Basel-Stadt am 16. April 1834 entstehen liess. Damals, nach dem Zusammenbruch des ehemaligen Zunftregimes, bestanden überhaupt noch keine Vorbilder für derartige freie Zusammenschlüsse. Was wir nur ahnen können, das sind die gewaltige Arbeit und der Einsatzwille jener vielen Generationen von Gewerbetreibenden, die die Fahne übernommen, getragen und dann weitergegeben haben. Es ist die Pflicht des organisierten Gewerbes, das Andenken dieser Männer zu ehren und ihnen heute für ihre Leistungen, die in die Dämmerung und die Nacht der Jahre zurückgetreten sind, zu danken.

Unser leider inzwischen verstorbener Lokalhistoriker Gustaf Adolf Wanner schilderte in einer zum Jubiläum erschienenen Festschrift* im ersten Teil unter dem Titel «Von der Vergangenheit zur Gegenwart» das Verbandsgeschehen in den verflossenen 150 Jahren sowie



Prospekt von 1862 zur Propagierung des reichhaltigen Angebots der Gewerbehalle an der Schifflande.

* Jubiläumsschrift «150 Jahre Gewerbeverband Basel-Stadt 1834–1984», herausgegeben vom Gewerbeverband Basel-Stadt 1984 und erhältlich im «Haus des Gewerbes», Elisabethenstrasse 23, Basel.

das Werden und Wachsen des Gewerbeverbandes Basel-Stadt, welcher sich aus den bescheidenen Anfängen eines lockeren Zusammenschlusses um einen kleinen Kern von Handwerkern zu der heute umfassenden und aktiven Organisation des Basler Gewerbes entwickelt hat, die im öffentlichen und wirtschaftlichen Leben unseres Stadtkantons einen festen Platz einnimmt. Die unmittelbaren Probleme, vor die sich der junge «Handwerkerverein von Basel» vor 150 Jahren gestellt sah, und diejenigen, die uns heute beschäftigen, sind zweifellos voneinander verschieden. Wenn man ihnen auf den Grund geht, so entdeckt man jedoch, dass es sich von Anfang an und wohl auch in aller Zukunft um die eine wichtige Hauptaufgabe handelt: Was können wir tun, um das Gewerbe in seinen vielfältigen Erscheinungsformen gesund und lebensfähig zu erhalten? Dieser Frage ist der Schreiber nachgegangen und hat versucht, die wirtschaftlichen Zusammenhänge und die übergeordneten Zielsetzungen der Verbandspolitik im zweiten Teil der Jubiläumsschrift unter dem Titel «Von der Gegenwart zur Zukunft» aufzuzeigen.

Gewerbeförderung und Gewerbepolitik

Der Gewerbeverband Basel-Stadt hat zwei Hauptaufgaben zu erfüllen, die unter die Begriffe Gewerbeförderung und Gewerbepolitik fallen. Unter Gewerbeförderung ist die Unterstützung aller Bestrebungen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Gewerbetreibenden im Wirtschaftskampf zu verstehen. Hier liegt das Schwergewicht mehr auf den Berufsverbänden, wobei sich der Gewerbeverband mit den überberuflichen Aufgaben und solchen der Koordination zu befassen hat, die da sind: Submissions- und Kalkulationswesen, Betriebs- und Rechtsberatung, Erstellung von Expertisen, Grundlagenerhebungen, Ab-

schluss und Vollzug von Gesamtarbeitsverträgen, Verwaltung von Sozialinstitutionen (wie Kinderzulagen, berufliche Altersvorsorge), Nachwuchsförderung und Unternehmensschulung, Durchführung der gewerblichen Lehrabschlussprüfungen und der Lehrabschlussprüfungen für das Verkaufspersonal, Stipendienwesen; hinzu kommen die Sekretariatsführungen zahlreicher Berufs- und Branchenverbände und die vielen Förderungsmassnahmen für den Stadtkanton.

Mögen die vorerwähnten Massnahmen der Gewerbeförderung in der Öffentlichkeit sympathisch und positiv erscheinen, so hat der Gewerbeverband Basel-Stadt doch vorrangig eine politische Aufgabe zu erfüllen. Er hat sich an der Gestaltung des öffentlichen Lebens zu beteiligen, welche für das Gewerbe eine existentielle Daueraufgabe ist, die ganzheitlich betrieben werden muss. Etwas deutlicher gesagt: es geht um die Vertretung der Bedürfnisse und Interessen des Gewerbes auf dem weiten Feld der Wirtschaftspolitik, der Finanz- und Steuerpolitik, der Verkehrspolitik und der Stadtplanung, der Konsumenten- und Sozialpolitik sowie der Bildungspolitik. Der Gewerbeverband Basel-Stadt als Wirtschaftsorganisation betreibt legitim und in aller Offenheit Politik. Der Verband hat sich für seine Anliegen politisch zu wehren und sich mit allen anderen Wirtschaftsverbänden und Organisationen und letztlich mit den massgebenden politischen Instanzen und Kräften zu messen. Gewerbepolitik ist immer so verstanden, dass sie sich im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftspolitik vollzieht, das heisst, dass jede gewerbepolitische Entscheidung in einer unzertrennlichen Wechselwirkung zur gesamten Wirtschaftspolitik steht. Dass deshalb für das Gewerbe weder ein überspitzter Liberalismus noch ein prononcierter Interventionismus in Frage kommt, ist für den Gewerbever-



band selbstverständlich. Die Politik des Gewerbeverbandes Basel-Stadt beruht vielmehr auf der Wirtschaftsordnung, wie sie in unserer Verfassung niedergelegt ist. Die Zeitumstände zeigen lediglich, in welcher Weise zu Einzelfragen Stellung zu nehmen ist.

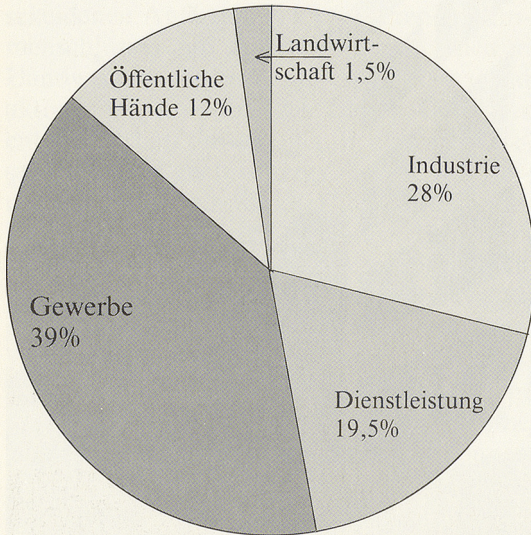
Die Wirtschaftskraft des Gewerbes

Die im Jahre 1980 erschienene und jährlich fortgeschriebene «Regio Wirtschaftsstudie Nordwestschweiz», eine wissenschaftlich wertvolle Untersuchung über die Stärken und Schwächen der regionalen Wirtschaft Basels, beweist, dass der Beitrag des Gewerbes zum

Das «Haus des Gewerbes» an der Elisabethenstrasse 23, seit dem Jahre 1950 Sitz der Geschäftsstelle des Gewerbeverbandes Basel-Stadt.

Volkseinkommen deutlich grösser ist, als bisher angenommen wurde. Aus der neuesten Wirtschaftsstudie vom Dezember 1983 geht hervor, dass fast 40 Prozent des Volkseinkommens der Stadt und Region Basel vom Gewerbe erarbeitet wird. Von den 19 Milliarden Franken Volkseinkommen (Wertschöpfung) erbrachte die gewerbliche Wirtschaft 7,5 Milliarden Franken – wahrlich eine stattliche Summe.

Prozentualer Anteil der einzelnen Wirtschaftsgruppen an der Wertschöpfung (Volkseinkommen).



Ziel des Jubiläums 1984 «150 Jahre Gewerbeverband Basel-Stadt» war es, eben diese Wirtschaftskraft des Gewerbes zu dokumentieren und Handel und Gewerbe ins Blickfeld einer weiteren Öffentlichkeit zu rücken. Das Basler Gewerbe will, dass man sich im Jahre 1984 – und auch in der Zukunft – seiner erinnert, dass man in der Bevölkerung und bei den Behörden zu erkennen beginnt, wie wohl das Gewerbe ins «progressive Weltbild» moderner Ökonomie und Ökologie passt. Denn das politische Leitbild unserer heutigen Zeit lautet: «Small ist beautiful.» Man schätzt wieder vermehrt handwerkliche Arbeit und Fertigung, umweltfreundliche und energiesparende Produktion, eine vermenschlichte Arbeitswelt und Wirtschaftszweige mit wenig Marktmacht. Die Existenz eines leistungsfähigen Gewerbes wirkt einem sich stärker abzeichnenden wirtschaftlichen Konzentrationsprozess sinnvoll entgegen. Es erfolgen damit auch ein besserer Risikoausgleich und eine ver-

stärkte Abwehr gegen die konjunkturelle Anfälligkeit, denen Grossunternehmen zwangsläufig stärker ausgesetzt sind.

Die Mission des Basler Gewerbes

Am Beispiel der Region Basel verdichtet sich doch wohl der Gesamteindruck, dass das Gewerbe einschliesslich des Fachhandels massgebend an der Wahrung und Hebung des Volkseinkommens mitzuwirken berufen ist. Das Gewerbe wird auch in Zukunft breite und grundlegende Versorgungsaufgaben zu erfüllen haben.

Plakat der Ausstellung «Der Basler Arbeitsrappen», die vom Gewerbeverband Basel-Stadt im Rahmen seiner 150-Jahr-Feier durchgeführt wurde.



In schwierigen Zeiten wie der gegenwärtigen Rezession gilt es aber auch zu lernen, mit den Unvollkommenheiten unseres freiheitlichen Wirtschaftssystems zu leben. Das organisierte Gewerbe muss sich bewusst sein, dass der tatsächliche Spielraum unseres wirtschaftlichen und verbandlichen Handelns enger ist, als die liberale Wirtschaftsordnung dies formal erlaubt. Dem Eigennutz als Triebfeder des Liberalismus sind Grenzen gesetzt. Wichtig ist, dass man sich immer wieder auf das Gemeinsame besinnt, auf die Rücksichtnahme den Mitarbeitern und Mitkonkurrenten gegenüber. Gerade das Gemeinschaftswerk des «Basler Arbeitsrappens», das im Jubiläumsjahr im Mittelpunkt der zahlreichen Veran-

staltungen stand, hat dem Gewerbeverband Basel-Stadt in dieser Richtung Fortschritte gebracht und ihn bestärkt im Glauben an die Solidarität (siehe auch S. 113 ff. in diesem Stadtbuch). Er wird sich verbandspolitisch an jener ausserordentlichen Leistung messen und versuchen, in ähnlichem Geist, im Vertrauen auf das Kollektiv und getragen von der Gesamtheit, weiterhin Lösungen der Probleme zu finden, die heute und in der Zukunft anstehen.

Jubiläumsfeier des Basler Gewerbes im Stadttheater vom 15. Juni 1984, die Anlass gab, in besonderem Masse der engen Verbindung zu den Basler Zünften und Gesellschaften zu gedenken; der Festakt wurde von sämtlichen Zunftbannern sowie musikalisch und gesänglich von den vereinigten Zunftmusikern und Zunftchören umrahmt.

